



Burschschafter gegen ÖH der "Randgruppen"

14. Mai 2009, 17:54



foto: standard/fischer
Gegen ÖH-Zwangsmitgliedschaft: Philipp Schrangl (RFS).

RFS will Hochschülerschaft "nicht nur" für Transgender, Homosexuelle und Ausländer

Wien - Im Vorzimmer von Philipp Schrangl, dem Spitzenkandidaten des Rings Freiheitlicher Studenten (RFS), hängt ein Foto von Che Guevara. Ursprünglich gedacht als Einstandsgeschenk für einen "sehr guten Schulfreund", einen "Sozialdemokraten und Kommunisten", ist es mangels Einweihungsparty noch nicht übergeben worden.

Nun überlegt Schrangl, seinen ÖH-Kollegen Sebastian Wisiak vom Kommunistischen StudentInnenverband, zu dem er ein gutes Verhältnis pflegt, zu beschenken.

Im Alter von 24 Jahren hat Schrangl eine lange freiheitliche Karriere hinter sich. Als er mit 15 Jahren zum Ring Freiheitlicher Jugend (RFJ) Oberösterreich kam, war er bereits "Mittelschulburschschafter in Linz". Um Jus zu studieren, zog er nach Wien, wo er sich einer Hochschulburschenschaft anschloss.

Für die Finanzierung seiner Wohnung im 18. Wiener Gemeindebezirk sorgen "Eltern, die sehr brav sind", und sein Großvater. "Die sind aber keine Burschschafter und fraktionslos", wie Philipp Schrangl betont.

Das wichtigste Ziel des RFS ist für ihn, "die ÖH zu einer Interessenvertretung zu machen, die alle Studenten vertritt und nicht nur Randgruppen" - namentlich "Transgender, Homosexuelle und Ausländerreferat". "Ich habe nichts gegen diese Leute", beteuert er, "solange sie nicht sagen, ich muss auch homosexuell werden."

Zum Aufgabenfeld der ÖH sollen auch Jungakademiker zählen. "Turnusärzte oder Rechtsanwaltskonzipienten haben keine Vertretung, solange sie nicht in einer Kammer oder Gewerkschaft organisiert sind." Die ÖH-Zwangsmitgliedschaft solle abgeschafft werden.

In puncto Gleichstellung kritisiert Schrangl die Bestellung des neuen Rektors der Med-Uni Innsbruck als "nicht nachvollziehbar. Obwohl im Dreivorschlag eine Frau die Beste war, ist sie es trotzdem nicht geworden." Dass es in ganz Österreich keine einzige Uni-Rektorin gibt, findet er "schade".

"Diskriminierendes" Binnen-I

Das Binnen-I bezeichnet er aber als "Sprachvergewaltigung" und "dieses Gendern in der Sprache" als "diskriminierend" - für Blinde und für "unsere Mitbürger mit Migrationshintergrund". Es verkompliziert die Brailleschrift und überfordert Menschen nichtdeutscher Muttersprache.

Für Empörung sorgte der RFJ Oberösterreich im März mit einem Werbe-Sujet, das eine Zigarettenschachtel mit der Aufschrift "Gemischte Sorte - Zuwanderung kann tödlich sein" zeigt. Der Chefdirigent des Bruckner-Orchesters Linz, Dennis Russell Davies, erstattete Anzeige wegen Diskriminierung. Philipp Schrangl will sich von der RFJ-Botschaft nicht distanzieren: "Persönlich gebe ich keine Kommentare ab zu Dingen, die nichts mit mir zu tun haben." (Romana Riegler, DER STANDARD, Printausgabe, 15.5.2009)

Aktuelle Immobilien in Wien finden Sie in der Immobilienbörse von derStandard.at/Immobilien

ÖH als "Polit-Kindergarten" [79]

Liberaler Kandidat für Service statt Gesellschaftspolitik

Burschschafter gegen ÖH der "Randgruppen" [61]

Mit Lenins Humor gegen "Gremienhocker" [20]

KSV-Spitzenkandidat Sebastian Wisiak sucht den direkten Kontakt zu Studierenden

Sozialistin für Gütesiegel bei fairen Praktika [14]

VSSÖ-Vorsitzende will in die Exekutive einer "lauten, kämpferischen ÖH"

Wahlkampfleiter mit Unterhose am Kopf [11]

Die dezentral organisierte Fachschaft ist für freien Uni-Zugang und gegen E-Voting

Grüne Kandidatin gegen "Bildung als Ware" [44]

Die Tirolerin Sigrid Maurer, Gras-Spitzenkandidatin bei den ÖH-Wahlen, zog eigens für den Wahlkampf der Gras nach Wien

"Bange" Gefühle beim Verteidigen des Vorsitzes [27]

Politik in der ÖH-Arbeit findet Bundesvorsitzender Samir Al-Mobayyed "nicht schlecht", solange sie sich nicht um Coca-Bauern, sondern um Studierende dreht



Ihr Kommentar...

Mein Posting zusätzlich teilen auf:



Posting 1 bis 25 von 61



1 2

▶ **Das Geräusch** -
28.5.2009, 19:52 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Also ich find es total zum Kotzen, hier vom RFS als Diskriminierungssopfer dargestellt zu werden.
Und dass nur aus politik-taktischen Gründen.

Da ich zeitlebens blind war, nur die Braille-Schrift lesen kann und außerdem noch jahrelang für sowohl die ÖH als auch für eine ÖH-Fraktion tätig gewesen bin, hab ich geschlechtsneutrale formulierungen nicht nur in Braille gelesen, sondern auch am PC geschrieben.
Warum etwa ein "In" am schluss eines Wortes schwerer lesbar sein soll als irgendwelche anderen Buchstaben, sollte mir mal jemand erklären.
Wenns da kein besseres Argument dagegen finden ...

Ansonsten bin ich nur froh, daß der RFS mich, als Teil einer "Randgruppe" nicht vertreten will, alles andere wär eh bloß gefährlich!

▶ **Kind von Traurigkeit** -
25.5.2009, 20:37 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Phillip, ...
du musst homosexuell werden!

▶ **Dunkelbunter Kristof** 0 1 -
19.5.2009, 00:11 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

"solange sie nicht sagen, ich muss auch homosexuell werden."
Muahahahahaha der Typ muss Komplexe haben.. ich glaub ich piss mich gleich an

▶ **Jürgen Mayer** -
17.5.2009, 12:46 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Furchtbar
"Ich habe nichts gegen diese Leute" ... "solange sie nicht sagen, ich muss auch homosexuell werden." Sollte ein Satz mit "solange" nicht auf persönliche Erfahrungen schließen? Unvorstellbar für mich.

▶ **Paracoccidioidomycosisproctitissarcomucosis** 9 1 -
16.5.2009, 12:35 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

auch wenn ich die FPÖ und BZÖ noch so verachte - auf ÖH Ebene ist der RFS die einzig wählbare Fraktion für mich...schade.

▶ **der Soudis** -
18.5.2009, 08:00 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Paracoccidioidomycosisproctitissarcomucosis
"Der Name setzt sich aus verschiedenen Krankheiten zusammen: Paracoccidioidomycosis, einer eitrigen Pilzkrankung der Haut und der Atemwege, Proctitis, einer Entzündung der Enddarmschleimhaut, Sarkom, ein bösartiger Tumor und mucosus, was soviel wie schleimig bedeutet." - Wikipedia

nomen est omen

▶ **Schweinebärmensch** 0 2 -
15.5.2009, 23:51 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

"Persönlich gebe ich keine Kommentare ab zu Dingen, die nichts mit mir zu tun haben."

haha was für ein blödsinn.



▶ **devianz** 0 1 -
15.5.2009, 16:38 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

"Dass es in ganz Österreich keine einzige Uni-Rektorin gibt, findet er "schade" .
dass es in östreichs fp einen frauenanteil gleich null gibt, ist ihm scheinbar egal.

liebe bubu-sch-after.

▶ **Mahlzeit!**  - +
16.5.2009, 15:43 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten


Alles was nicht höher 50% ist, ist für sie wohl Null...

▶ **Sebastian Wisiak**  0  12 - +
15.5.2009, 13:57 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten



Die einzige Person mit der ich ein Verhältnis habe, ist meine Freundin Mirjam!

▶ **Stammkunde**  - +
15.5.2009, 18:00 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Naja, da Rosa Luxemburg nicht mehr unter uns weilt :-)

▶ **Nathaniel Winerib**  7  0 - +
15.5.2009, 15:22 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Armer Kerl. Aber verständlich angesichts des einschlägigen Polithintergrunds. Wer will schon mit einem Kommunisten befreundet sein?

▶ **Intra ecclesiam nulla salus**  2  5 - +
15.5.2009, 12:39 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Der sollte mit seinen Neurosen mal zum Kopfdoktor und damit nicht die Öffentlichkeit belästigen!

Waru müssen die rechten Spinner eigentlich ihre Psychotherapien öffentlich gestalten?

▶ **Stammkunde**  5  2 - +
15.5.2009, 12:09 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Schon klar

"...Nun überlegt Schrangl, seinen ÖH-Kollegen Sebastian Wisiak vom Kommunistischen StudentInnenverband, zu dem er ein gutes Verhältnis pflegt, zu beschenken..."

Was die beiden (Kommunismus und NS) verbindet ist ihr eigenartiges Demokratieverständnis, welches gegen Null tendiert. Achja, und beide Hassen die Grünen :-) Da können dann schon mal ne dicke Freundschaften dabei rauskommen.

▶ **mountaineer**  0  3 - +
15.5.2009, 12:04 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Gelebte selektive Wahrnehmung. An ihm ist der Statur nach ein verdienter Holzfäller verloren gegangen. Da hätte er weit weniger Schaden anrichten können als später einmal als Rechtsverdreher im wahrsten Wortsinn. Aber wer weiß, vielleicht kann er dann ja ein paar Gesinnungsgenossen mit seinen juristischen Spitzfindigkeiten herausreißen.

▶ **mountaineer**  1  19 - +
15.5.2009, 12:01 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Vielleicht ist der Opapa deshalb fraktionslos, weil er sich parteipolitisch nicht mehr engagieren darf?

▶ **jayjay_one**  1  6 - +
15.5.2009, 14:19 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten


oder weils seine partei nicht mehr gibt?

▶ **geibs**  1  5 - +
15.5.2009, 11:31 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

papa zahlt die wohnung im 18ten...

... damit sich dieser widerliche Schlitzer um die großen Themen dieser Welt (nicht) kümmern kann...(der Tschick-Packerl-Sager der RFJ geht ihn ja auch nix an).

Und weil er eigentlich eh so weltoffen und liberal ist, hat er auch Freunde bei den Kommunisten... zum Liebhaben.

▶ **Mahlzeit!**  - +
16.5.2009, 15:47 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Er ist in Wien RFS OBmann...

... de Tschick Packung war was vom RFJ-oberösterreich... Oder wird ihm angelastet, dass er in OÖ geboren wurde?

▶ **Zumpi**  0  12 - +
15.5.2009, 10:40 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

"Persönlich gebe ich keine Kommentare ab zu Dingen, die nichts mit mir zu tun haben."

also ist er doch homosexuell?

▶ **Mucosaprolaps**  1  5 - +
15.5.2009, 12:27 ▶ melden ▶ permalink ▶ antworten

Knapp 60% der stark homophoben Männer werden besonders stark erregt, wenn man ihnen Schwulen pornos vorspielt. Anders gesagt: Wer kein Problem mit verdrängten Wünschen und Begierden hat, dem sind Schwule meist eher wurscht. Die lautesten Keifer hingegen scheinen vor allem neidisch zu sein :)

»» flary +
15.5.2009, 14:21 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

echt?

haben sie vielleicht einen link zu einer studie? würde mich sehr interessieren ...

»»» Mucosaprolaps +
15.5.2009, 17:42 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

<http://en.wikipedia.org/wiki/Homophobia>
zB Fußnote 25

oder
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/8772014>

»»» Fried Locust +
15.5.2009, 16:32 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

<http://www.scientificamerican.com/article.c...> aight-male

bitte sehr, ein artikel erklärend zur studie ;)

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/8772014> die studie selbst find ich keinen öffentlichen link

»»» jcMaxwell + 2
15.5.2009, 14:19 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

..angst, die eigene homoerotische seite zu sehen..

Posting 1 bis 25 von 61



1 2

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notw endigerw eise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuw iderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2013

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)
[Datenschutzrichtlinie](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [derStandardDigital.at](#) · [FINDEN.at](#)